

# Richard Tauber Superstar

Drei Künstlerkollegen des 1948 verstorbenen Tenors bringen sein Leben auf die Bühne im Quickborner Artur-Grenz-Saal

Von Claudia Ellersiek

**QUICKBORN** Er war vielleicht der erste Popstar Deutschlands, wurde von Millionen Menschen geliebt, von den Nazis geächtet und starb nach einem mondänen Leben völlig verarmt: Die Geschichte des Tenors **Richard Tauber** (1891 bis 1948, Foto) wurde mehrfach erzählt und unzählige Male verfilmt. Auch der Pianist Jonas Dietrich, der Schauspieler Albrecht Ganskopf und der Kammersänger Peter Galliard nähern sich mit einem Bühnenprogramm der tragischen Figur des Künstlers an und präsentieren es auf Einladung des Lions Clubs Quickborn am Freitag, 15. Februar, ab 20 Uhr im Artur-Grenz-Saal, Am Freibad 3-11.

Tauber ist bis heute der Mann mit Monokel und Zylinder, König des Belcanto (eine besonders weiche Gesangstechnik), einer, dem die Frauen zu Füßen liegen und der sich für sie

finanziell ruiniert, der von einem Millionenpublikum weltweit verehrt wird. Aber auch einer, der unter Rheuma leidet, im Alter von nur 56 Jahren im Londoner Exil an Lungenkrebs stirbt, der unzählige Affären und Geliebte hat, der wegen seines jüdischen Vaters von den Nazis niedergeschlagen und schwer verletzt wird. Tauber soll Steuerschulden in Höhe von 750 000 Mark hinterlassen haben, bei der Ausrichtung seiner Beerdigung bekam seine Witwe Diana Na-



Schauspieler Albrecht Ganskopf (von links), Pianist Jonas Dietrich und Kammersänger Peter Galliard präsentieren ein Richard-Tauber-Programm mit dem Titel „Dein ist mein ganzes Herz“.

FOTO: PRIVAT

pier finanzielle Unterstützung unter anderem von Marlene Dietrich, weil sie das Geld nicht aufbringen konnte.

Es gibt viel zu erzählen über den Österreicher, der in Deutschland aufgewachsen und in Frankfurt Klavier und Komposition studiert hat. Bemerkenswert bleibt der Umstand, dass trotz der vielen Skandale, die mit seiner Person verbunden sind, vor allem seine begnadete Stimme in Erinnerung geblieben ist. Mit dem Lied „Dein ist mein ganzes Herz“ aus der Operette „Land des Lächelns“ von Franz Lehár

wurde Tauber quasi über Nacht zum Star. Lehár, ein guter Freund, schrieb ihm die Tenorpartien in vielen seiner Operetten auf den Leib. Aber Tauber gilt auch als genialer Mozart-Interpret und Wagnerianer. Da braucht es vielleicht tatsächlich eines Pianisten, eines Schauspielers und eines Sängers, die Lebensgeschichte aufzuarbeiten. Dietrich, Galliard und Ganskopf kennen sich lange und kombinieren ihre jeweilige Kunst auf eine einzigartige Weise, um dem Startenor gerecht zu werden.

Der in der Schweiz geborene Galliard ist seit 1986 Mit-

glied der Hamburgischen Staatsoper, dort seit zwei Jahren als Kammersänger tätig und lebt in Quickborn. Dietrich hat in Hamburg an der Hochschule für Musik und Theater studiert, lebt mit seiner Familie in Elmsborn und ist Lehrer. Nebenberuflich leitet er unter anderem die Barmstedter Singgemeinschaft. Der Schauspieler Ganskopf schließlich wurde an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz ausgebildet und ist seit Mitte der 1990er Jahre vor allem auf Hamburger Bühnen zu sehen. Außerdem hat er sich einen Namen

als Film- und Fernsehschauspieler gemacht. Er war unter anderem in Serien wie Bella Block, Großstadtrevier und Der Landarzt zu sehen.

Die Benefizveranstaltung des Lions Clubs Quickborn beginnt um 20 Uhr, in der Pause gibt es ein Büfett. Die Tickets kosten inklusive Essen und Getränke 25 Euro pro Person, Schüler und Studenten zahlen 20 Euro. Den Vorverkauf übernehmen in Quickborn die Buchhandlung Theophil, Am Freibad 4a, und die Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 98, sowie Elektro Bollmann in Ellerau, Steindamm 1-3.